



Winterstürme können zudem Ursache für Stromausfälle, Überschwemmungen, ausgefallene Verkehrssysteme und blockierte Straßen sein. Solche Wetterextreme treten auch immer häufiger in Regionen auf, welche bisher kaum damit zu rechnen hatten.

Winterstürme können zudem Ursache für Stromausfälle, Überschwemmungen, ausgefallene Verkehrssysteme und blockierte Straßen sein. Solche Wetterextreme treten auch immer häufiger in Regionen auf, welche bisher kaum damit zu rechnen hatten.

Beispiele für auf winterliche Wetterbedingungen

Falls Ihr Standort in einer Wintersturm-Risikozone liegt, sollten die nachfolgenden Punkte systematisch abgearbeitet werden:

Entwickeln Sie einen umfassenden schriftlichen Wintersturm-Notfallplan um Schadenpotentiale zu verringern. Der Plan sollte folgendes enthalten:

FERTIGUNGS- UND VERSORGUNGSANLAGEN

Inspizieren Sie alle Heizungsanlagen um einen ordnungsgemäßen Betrieb sicherzustellen (z. B. Heizungs- und Prozesskessel, Öfen und Feuerungsanlagen, Deckenstrahler, Heizungen für Brandschutz- und Prozesswasserbehälter).

Inspizieren Sie alle Leitungen für Wasser, Heizöl, Dampf, Kondensat und sonstiger Medien hinsichtlich geeigneter Dämmung oder Begleitheizung.

Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion aller Begleitheizsysteme.

Stellen Sie eine ausreichende Versorgung mit Kraftstoffen, einschließlich notwendiger Reserven sicher.

Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion von Ersatz-Brennstoffversorgungen.

Entwässern sie alle Anlagen und Rohrleitungen in unbeheizten Bereichen.

BRANDSCHUTZSYSTEME

Inspizieren Sie alle Nasssprinkleranlagen um sicherzustellen, dass

- in den entsprechenden Bereichen eine Raumtemperatur von über 4°C gewährleistet ist und

- Hohlräume sowie Bereiche in der Nähe von Außenwänden ausreichend beheizt sind.

Inspizieren Sie alle Trockensprinkleranlagen um sicherzustellen, dass

- im Bereich von Ventilstationen eine Temperatur von über 4°C gewährleistet ist, Tiefpunkte entwässert wurden und
- eine ausreichende Versorgung mit Druckluft oder Stickstoff vorhanden ist, um ein Durchschlagen zu vermeiden.

Überprüfen Sie den Gefrierpunkt von Frostschutzgemischen in Brandschutzsystemen und passen Sie gegebenenfalls die Konzentration an bzw. tauschen Sie das Gemisch aus.

Überprüfen Sie Hydranten und Feuerwehreinspeisungen um folgendes sicherzustellen:

- vollständige Entwässerung (Überflurhydranten)

- Deckkapseln aufgeschraubt. Ausnahme: Deckkapseln, die anfrieren könnten, sollten entfernt werden (z. B. Überflurhydranten)

- gut sichtbare Beschilderung, auch bei Schneeverwehungen (vor allem Unterflurhydranten)

Überprüfen Sie Löschwasserbehälter um sicherzustellen:

- dass die Behälter vollständig gefüllt sind (bis zum Überlauf, Füllstandsanzeiger sind nicht immer verlässlich),

- dass keine Anzeichen von Undichtigkeiten vorhanden sind,

- dass die Behälter ausreichend beheizt oder mit einer Minimaltemperaturüberwachung ausgestattet sind, welche eine Störmeldung auslöst.

Überprüfen Sie Feuerlöschpumpen um folgendes sicherzustellen:

- Raumtemperatur von über 4°C gewährleistet.

- Kühlwasservorwärmung von Dieselaggregaten funktioniert einwandfrei.

- Kraftstoffbehälter ist vollständig gefüllt.

- Starterbatterien von Dieselaggregaten sind voll geladen und die Ladeeinrichtung funktioniert einwandfrei.

WÄHREND EINES WINTERSTURMS, EXTREMEN FROSTS ODER STARKEN SCHNEEFALLS

Wenn es die Sicherheitslage erlaubt, sollte das Notfallteam während des Sturms vor Ort sein, um schnell reagieren zu können.

Halten Sie sich ständig über die aktuelle Wetterlage informiert, ebenso über mögliche Schäden an der Infrastruktur, die die Versorgung oder Erreichbarkeit des Werkes beeinträchtigen könnten. Informieren Sie die Werksleitung und die Instandhaltung zeitnah.

Überwachen Sie die Schneelast auf den Dächern und insbesondere in Bereichen, in denen es zu Verwehungen kommen kann, wie z.B. niedrigere Bereiche von mehrstufigen Dächern. Räumen Sie Dächer unverzüglich falls erforderlich und gefahrlos möglich.

Inspizieren Sie regelmäßig Straßen, Dächer, Zufahrten, Tore, Außenschieber in der Löschwasserversorgung, Hydranten, Explosionsdruckentlastungen, etc. und befreien Sie diese von Eis und Schnee wo zulässig.

Führen Sie regelmäßige Inspektionen der eingesetzten Heizgeräte durch, um einen sicheren Betrieb mit ausreichendem Abstand zu brennbaren Materialien zu gewährleisten. Überwachen Sie die Temperatur in betriebswichtigen frostgefährdeten Bereichen. Führen Sie stündlich dokumentierte Rundgänge in allen frostgefährdeten ungenutzten oder leer stehenden Gebäuden durch.

Halten Sie Lüftungsöffnungen von Löschwasserbehältern eisfrei.

Falls gefahrlos möglich, öffnen Sie während Frostperioden regelmäßig Entleerungen und Testsprinkleranschlüsse an den Nasssprinkleranlagen um mögliche Vereisungen zu erkennen.

NACH EINEM WINTERSTURM